

Sonae Arauco will letzte Etagenanlagen austauschen

Umfirmierung der Tochtergesellschaften wurde bis Mitte Mai abgeschlossen

Das zum 1. Juni 2016 neu gegründete Joint Venture Sonae Arauco S.A., Madrid, will im Verlauf der nächsten Jahre die verbliebenen Ein- und Mehretagenanlagen durch kontinuierliche Produktionslinien ersetzen. Im Einzelnen handelt es sich um die zwei Einetagenanlagen für die Spanplattenproduktion im Werk Beeskow, eine Einetagenanlage in dem südafrikanischen Werk Panbult/Mpumalanga sowie die MDF-Mehretagenanlage im portugiesischen Mangualde. Die Ersatzinvestition in Mangualde wurde vom Board of Directors von Sonae Arauco bereits genehmigt. Das Projekt sieht nur den Austausch der Form- und Pressenlinie vor; das Frontend wird aus der bestehenden Anlage übernommen. Die Verhandlungen mit den Anlagenlieferanten befinden sich laut Sonae Arauco-CEO Rui Correia in der Endphase und sollen bis zum Ende des zweiten Quartals abgeschlossen werden. In der Folge soll relativ schnell mit der Anlagenmontage begonnen werden. Der Produktionsstart ist bereits für August bzw. September 2018 vorgesehen.

In Mangualde produziert Sonae Arauco bislang auf zwei Anlagen MDF. Die Mehretagenanlage war mit sechs Etagen und einem Format von 8.700 x 2.910 mm im Jahr 1988 von der Dieffenbacher GmbH Maschinen- und Anlagenbau, Eppingen, geliefert und im Jahr 1989 in Betrieb genommen worden. Im Jahr 1995 war eine kontinuierliche Produktionslinie mit einer Presse in den Abmessungen 28 x 2,50 m dazugekommen; Lieferant war die Siempelkamp Maschinen- und Anlagenbau GmbH, Krefeld. Mit diesen beiden Anlagen können an dem Standort bislang rund 300.000 m³ MDF produziert werden. Die neue Presse soll mit 28 x 2,50 m die gleichen Abmessungen haben wie die bestehende kontinuierliche Produktionslinie. Das Produktionsprogramm soll in einem ersten Schritt vorrangig auf Platten im Stärkenbereich 3-16 mm ausgerichtet werden, wogegen die bestehende Anlage vor allem Platten ab 16 mm Stärke produzieren soll. Im Zuge der weiteren Anlagenoptimierung sollen die möglichen Plattenstärken auf der neuen Anlage mittelfristig bis auf 1,2 mm zurückgeführt werden. Die Produktionskapazität soll sich auf rund 160.000 m³/Jahr belaufen. Die mit 50 % an dem Joint Venture Sonae Arauco beteiligte Sonae Industria SGPS S.A., Maia/Portugal, hatte das MDF-Werk in Mangualde im Jahr 1987 übernommen und in der Folge über ein Joint Venture zwischen der Sonae Industria-Tochtergesellschaft Tableros de Fibras Ibéricas S.L. (Tafiber) und der japanischen Sumitomo Forestry Company Ltd. (SFC), Tokio, betrieben. Im Juni 1999 hatte Tafiber die restlichen 16,09 % von Sumitomo erworben und damit das unter Soc. de Iniciativa e Aproveitamentos Florestais S.A. (SIAF) firmierende Werk komplett übernommen (s. EUWID Nr. 28/99).

Die endgültige Entscheidung für eine Ersetzung

der beiden Spanplattenanlagen in Beeskow, die nach früheren Informationen rund 290.000 m³/Jahr produzieren können, steht dagegen noch aus. Der Aufsichtsrat der Anfang April in Sonae Arauco Deutschland AG umfirmierten Glunz AG, Meppen, hat sich in den letzten Jahren allerdings regelmäßig mit dem Projekt befasst, dessen Vorplanungen bis ins Jahr 2006 zurückgehen. Glunz hatte bereits bei der im Juli 2006 abgeschlossenen Übernahme der Hornitex-Gruppe die Modernisierung der Spanplattenproduktion in Beeskow als erstes größeres Investitionsprojekt anvisiert. Im Frühjahr 2008 hatte der Board of Directors von Sonae Industria rund 100 Mio € für die Ersatzinvestition in Aussicht gestellt. In der Folge waren die erforderlichen Genehmigungsverfahren eingeleitet worden (s. EUWID Nr. 14/2008). Seither hat Glunz immer wieder mit den in Frage kommenden Anlagenlieferanten verhandelt. In den letzten Jahren hatte es dabei auch Ansätze gegeben, das Projekt zusammen mit einem Kooperationspartner zum Abschluss zu bringen. Das Spanplattenwerk in Panbult war über die im Verlauf des Jahres 1999 von den damals neugegründeten Unternehmen Tafibra South Africa Pty. Ltd. und Sonae South Africa Pty. Ltd. errichtet worden (s. EUWID Nr. 26/99). Die im Jahr 2000 in Betrieb genommene Einetagenanlage erreicht nach früheren Informationen eine Jahreskapazität von rund 120.000 m³.

Mit den Werken Mangualde und Oliveira do Hospital (beide Portugal), Linares und Valladolid (beide Spanien), Meppen, Nettgau, Eiweiler und Beeskow (alle Deutschland) sowie White River und Panbult (beide Südafrika) kommt Sonae Arauco derzeit auf eine Holzwerkstoffkapazität von rund 4,185 Mio m³/Jahr. An weiteren Standorten werden zudem Leim-/Imprägnierharze und Melaminfilme produziert. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen mit 2.784 Mitarbeitern einen Umsatz von 812 Mio € erwirtschaftet. An dem im November 2015 vereinbarten Joint Venture sind Sonae Industria und der südamerikanische Holz- und Zellstoffkonzern Celulosa Arauco y Constitución, Santiago de Chile, mit jeweils 50 % beteiligt. Im Zuge der nach der Gründung des Joint Ventures eingeleiteten Integration wurden im Verlauf der letzten Monate auch die insgesamt 21 Produktions- und Vertriebsgesellschaften in den acht Ländern Spanien, Portugal, Frankreich, den Niederlanden, Großbritannien, Deutschland, der Schweiz und in Südafrika in Sonae Arauco umfirmiert. Die Sonae Arauco S.A. mit Sitz in Tres Cantos/Madrid fungiert als übergeordnete Holding. Dem Management gehören Rui Correia als CEO, Dr. Jan Bergmann als COO, António Castro als CFO, João Berger als CMSO sowie Edite Barbosa für den Bereich Corporate Development und Human Resources an. □

Egger hat Digitaldruckanlagen in Betrieb genommen

Im Verlauf des ersten Quartals 2017 hat die Egger-Gruppe, St. Johann/Österreich, an den Standorten Wismar, Brilon und Gifhorn drei Digitaldruckanlagen in Betrieb genommen. Nach Aussage des Unternehmens laufen alle drei Anlagen inzwischen im Produktionsbetrieb. Der in dem neuen Fußbodenwerk in Wismar aufgebaute, 7 ft breite Multi Pass-Drucker der Durst Phototechnik AG, Brixen/Italien, wird seit Januar zum Bedrucken der inzwischen unter der Bezeichnung „comfort+“ vermarkteten Korkbodenbeläge genutzt, die aus der früheren Produktlinie „cork+“ hervorgegangen sind.

In Brilon und Gifhorn hat Egger zwei Single Pass-Anlagen der Hymmen GmbH Maschinen- und Anlagenbau (HMA), Bielefeld, installiert und im Februar in Betrieb genommen. Auf der in dem neuen Kunststoffkantenwerk in Brilon laufenden Anlage bedruckt Egger erstmals PP-Kanten; nach der im zweiten Quartal 2016 erfolgten Inbetriebnahme der Kantenproduktion waren zunächst nur unifarbige Kanten produziert worden. Ebenfalls seit Februar läuft der in dem Schichtstoffwerk Gifhorn installierte Digitaldrucker. Auf dieser 1.600 mm breiten Anlage werden inzwischen Dekore für den CPL-Bereich gedruckt. □

Unilin Boards: Dekorkooperation mit Formica ist ausgelaufen

Die Unilin bvba Division „Boards“, Wielsbeke/Belgien, hat ihr Dekorplattenprogramm mit der diesjährigen Interzum in der bestehenden „Evola“-Kollektion zusammengefasst. Bislang hatte das Unternehmen in diesem Bereich mit den drei Kollektionen Evola, „Essentia“ und „Formica-Unilin“ gearbeitet. Die Essentia-Kollektion wurde aufgegeben. Die seit Ende 2013 bestehende Dekorkooperation mit dem HPL-Hersteller Formica Corp., Cincinnati/Ohio, ist ausgelaufen. Unilin bietet in der neuen Evola-Kollektion sowohl melaminbeschichtete Platten als auch Schichtstoffe aus eigener Produktion an. Die 0,7 mm starken Schichtstoffe werden auf einer vor zwei Jahren in dem Laminatbodenwerk in Wielsbeke installierten Anlage produziert, die für verschiedene Spezialprodukte genutzt wird. Melaminbeschichtete Platten und Schichtstoffe werden dabei im Dekorverbund angeboten, der auch Synchronporen und tiefe Strukturen umfasst. Das Angebot wird mit zugekauften ABS-Kanten komplettiert.

Die mit der Interzum ausgelaufene Formica-Unilin Kollektion hatte insgesamt rund 100 Dekore und drei Strukturen umfasst, die sowohl als Formica-HPL im Format 3.050 x 1.300 mm als auch als „Unideco“-Melaminplatte im Format 2.800 x 2.070 mm und in den Stärken 18 mm bzw. 19 mm geliefert werden konnten. □